

Sicherheit schaffen

Hilfe für geflüchtete *Rohingya*-Familien

Projekt 362 des Entwicklungshilfeclubs in Bangladesch



Margina with her children (c) Oxfam, Farzana Hossen, Surya Photos

WAS

Gutscheine für das Nötigste, damit die Menschen in den Flüchtlingslagern menschenwürdig leben können.

WIE

Mit einem **monatlichen Gutschein** können Kleidung und Dinge des täglichen Bedarfs wie Zahnpasta, Küchenutensilien, Stoffmasken ... gekauft werden.

WER

Oxfam
Partner-Organisation des Clubs
Projektleitung: *Faruque Azam*

WO

Bangladesch
Flüchtlingslager
Teknaf und *Ukhiya*
nahe *Cox's Bazar*



WIEVIEL

Kleidung und Dinge des täglichen Bedarfs für eine Person:

für ein Jahr
276 Euro (Mikro)

für einen Monat
23 Euro (Anteilstein)

Jeder Beitrag hilft!

Wir danken für Ihre Unterstützung!

Überweisungen bitte mit der **Widmung 362** auf das Konto des Entwicklungshilfeclubs:
Erste Bank
AT95 2011 1310 0540 5150
GIBAATWWXXX

Sicherheit schaffen

Projekt 362 des Entwicklungshilfeklubs in Bangladesch

Der Hölle entkommen

„Hunderte Soldaten kamen in unser Dorf. Mein Mann und mein Sohn wurden vor meinen Augen getötet, so wie die meisten männlichen Bewohner. Auch kleine Kinder und Babys. Die Frauen und Mädchen wurden brutal vergewaltigt. Wir Überlebenden rannten mit dem wenigen, was wir am Leib trugen so schnell wir konnten. Irgendwie erreichten wir die Grenze zu Bangladesch. Mein Herz ist gebrochen“,

berichtet die der muslimischen Minderheit der *Rohingya* in Myanmar angehörende *Arafa*.

Die *Rohingya* sind die am stärksten verfolgte Minderheit der Welt. Die Regierung in Myanmar sieht sie als eingewanderte Flüchtlinge und nicht als BürgerInnen Myanmars. Niemand will sie. Sie sind staatenlos und haben keine Rechte. Immer wieder kommt es daher zu Aufständen der *Rohingya* und sie werden inhaftiert, gefoltert, systematisch vergewaltigt und ermordet.

Als 2017 die Lage erneut eskalierte und die Armee „ethnische Säuberungen“ durchführte, flüchteten weitere hunderttausende *Rohingya* ins benachbarte Bangladesch. Auch dort sind die etwa eine Million Flüchtlinge nicht willkommen, aber immerhin geduldet.

Menschenwürdige Zustände schaffen

Arafa lebt heute in einem großen Flüchtlingslager bei der Stadt *Cox's Bazar*. Sie ist froh, hier zu sein. Aber in diesen in kürzester Zeit eingerichteten und völlig überfüllten Lagern fehlt es sogar am Allernotwendigsten. Die MitarbeiterInnen dutzender Hilfsorganisationen arbeiten daran, das Leben hier erträglich zu machen.

Unsere Partner-Organisation *Oxfam* kümmert sich um:

- **Trinkwasser:** Errichtung von Trinkwasserbrunnen.
- **Ernährung:** Versorgung mit Nahrungsmitteln.
- **Hygiene:** Bau von Toiletten und Duschen.
- **Licht:** Solarbeleuchtung, damit alle, besonders die Frauen, nachts Licht haben und sicher sind.

Der Entwicklungshilfeklub wurde eingeladen, bei der Versorgung der *Rohingya* mit Hilfe eines Gutscheinsystems beizutragen:

- **Gutscheine für das Nötigste:** Einmal im Monat erhalten die Flüchtlinge einen Gutschein, mit dem sie Kleidung und Dinge des täglichen Bedarfs wie Seife, Zahnpasta, Küchenutensilien, Gummistiefel, Hygienematerial, Stoffmasken, Schuluniformen für die Kinder ... im Lager kaufen können.

Die Menschen können mit den Gutscheinen besorgen, was sie am dringendsten benötigen.



Dirty water in Camp (c) Oxfam, Farany, Teena, ara

Stück für Stück verbessern

Bis zur Schaffung erträglicher Lebensbedingungen in den Lagern ist es noch ein langer Weg. Und die Zukunft der *Rohingya* ist ungewiss. *Arafa* sagt:

„Wir können nicht zurückkehren. Ich hoffe, die Regierung von Bangladesch verleiht uns den Flüchtlingsstatus und erlaubt uns zu bleiben“.

Versorgung einer Person mit Kleidung und Dingen des täglichen Bedarfs:

276 Euro für ein Jahr
23 Euro für einen Monat

Jeder Beitrag hilft – **Danke für Ihre Unterstützung!**

Die Aufmerksamkeit der internationalen Gemeinschaft wird hoffentlich dafür sorgen, dass die *Rohingya* einen guten Platz zum Leben finden werden. Trotz unklarer Zukunft sollen sie zunächst im Flüchtlingslager zumindest Schutz, Versorgung und Sicherheit finden.

Bitte helfen Sie mit, die Situation in den großen Lagern rund um die Stadt *Cox's Bazar* zu verbessern, damit die *Rohingya*-Flüchtlinge einer menschenwürdigen und sicheren Existenz entgegensehen können.